



„GESUNDHEIT
GEMEINSAM
GESTALTEN“

Ein effizientes Netzwerk

Die Gesundheitswirtschaft gilt nicht nur als Leit- und Zukunftsbranche, sondern auch als Wachstumstreiber mit einer wichtigen ökonomischen Bedeutung für den Standort Deutschland. Die Innovationskraft und die Beschäftigungsstärke verdeutlichen das Potenzial der Gesundheitswirtschaft als einer der größten Wirtschaftszweige.

Die Vernetzung von Gesundheit und Wirtschaft in der Region, die Sichtbarkeit der Akteure, eine Steigerung der Wahrnehmung, gemeinsam einen Mehrwert zu schaffen, das sind auch die Ziele des Vereins Gesundheit Nordwest. Zusammen mit allen Mitgliedern und Experten dient die geballte Kompetenz dazu, die Gesundheit der Menschen in der Region zu verbessern. „Gesundheit gemeinsam gestalten“ ist das Motto, und das gelingt dem Verein mit Hauptsitz in Bremen durch verschiedene Projekte, Vorträge, Kooperationen und Veranstaltungen. Ein umfangreiches Fachwissen ergänzt dabei die Gesundheitswirtschaft und beinhaltet Leistungen von der Verbesserung der Gesundheit in Unternehmen und Betrieben bis hin zur unterstützenden Landarztsuche in der Wesermarsch.

Von der Vielfalt profitieren

Aktionsradius Nordwest

Judith Seidel ist seit Juni 2021 neue Geschäftsführerin und mit Engagement dabei, den Verein für die Zukunft aufzustellen und neu auszurichten. Seidel erläutert die Aktivitäten der Gesundheitswirtschaft Nordwest wie folgt: „Wir verstehen uns als das Wirtschaftsnetzwerk für einen gesunden Nordwesten. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen bilden wir ein effizientes Netzwerk, um die Wertschöpfung, Versorgung, Qualifizierung und Forschung in der Gesundheitswirtschaft in der Region zu gestalten. Unter den Mitgliedern unseres Vereins befinden sich Vertreter aller relevanten öffentlich-rechtlichen und privatwirtschaftlichen Teilbereiche der Gesundheitswirtschaft. Diese Vielfalt des Wissens ist die größte Stärke unseres Netzwerkes.“

Hohe ökonomische Bedeutung

Akteure miteinander verbinden

2010 wurde der Verein Gesundheitswirtschaft Nordwest aus Bemühungen von Industrie- und Handelskammern, Krankenkassen und der kommunalen Politik in den Bundesländern Bremen und Niedersachsen gegründet. „Ziel des Vereins ist es, das Zusammenspiel der Gesundheitsakteure über Sektorengrenzen hinweg zu verbessern und den

Bekanntheitsgrad der regionalen Gesundheitswirtschaft im Nordwesten zu steigern. Aus der Praxis heraus werden durch die Vereinsaktivitäten Impulse für Forschung und Entwicklung gesetzt. Zu den derzeit rund 50 Mitgliedern gehören die Industrie- und Handelskammern Oldenburg und Stade sowie Bremen/Bremerhaven, weitere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Krankenhäuser, Krankenkassen, Gesundheitsinitiativen, Forschung, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung aus der gesamten Metropolregion Nordwest“, erklärt Seidel.

Veränderungen und Entwicklungen

Aussagekräftige Zahlen

Auch die Gesundheitswirtschaft muss Herausforderungen meistern, auf neue Situationen und Entwicklungen reagieren. Die Zahlen der Branche zeigen allerdings in Bremen und Niedersachsen stabile und positive Fakten. „Die älter werdende Gesellschaft als demografisches Phänomen wird heute allzu oft als Problem dargestellt. Tatsächlich sind die meisten Menschen froh über eine stetig steigende Lebenserwartung. Auch die lang anhaltende Corona-Pandemie war und ist für das Gesundheitswesen und die Gesundheitswirtschaft mehr als herausfordernd. Wir können jedoch auch feststellen, dass die Gesundheitswirtschaft des Landes Bremens im Jahr 2020 eine Bruttowertschöpfung von 3,3 Mrd. Euro

Der Verein ist Stimme und Sprachrohr der regionalen Gesundheitswirtschaft.



In Deutschland ist die Gesundheitswirtschaft einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige.



erwirtschaftet hat, dies entspricht einem Anteil an der Gesamtwirtschaft von 11,3 Prozent. 15,6 Prozent der Erwerbstätigen des Landes sind in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt. Sowohl die Bruttowertschöpfung als auch die Beschäftigtenzahlen steigen hier stärker als in der Wirtschaft insgesamt, damit trägt die Gesundheitswirtschaft nicht unerheblich zur Stabilisierung der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes im Land Bremen bei“, so Seidel. Auch für die Gesundheitswirtschaft in Niedersachsen birgt die Entwicklung neben Herausforderungen auch Chancen. So hatte dieser Bereich mit seinen 709.000 Beschäftigten 2020 einen Anteil von ca. 17,2 % der Erwerbstätigen in Niedersachsen und trug ca. 11,6 % zur Bruttowertschöpfung bei (31,5 Mrd. Euro) bei, wobei hierzu neben dem Kernbereich der Gesundheitsversorgung auch Branchen wie Medizintechnik, Telemedizin (eHealth), Gesundheitstourismus oder betriebliches Gesundheitsmanagement zählen.

Viel erreicht, viel bewirkt

Kleiner Rückblick

In den vergangenen zwölf Jahren konnte der Verein schon viel verwirklichen. Gezielt wurden diverse Projekte in Angriff genommen und erfolgreich umgesetzt. Ziel des Projekts „Pflege Connection 2021 – virtuell und mehr“ war es zum Beispiel, mehr Menschen in der Region für Pflegeberufe zu begeistern, mit Vorurteilen auszuräumen und das

Image des Pflegeberufes zu verbessern. Zwischen April 2017 und April 2019 gab das Projekt „Gute BGM-Praxis in der Pflege“ Einrichtungen der Pflege Hilfestellungen bei der Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Das definierte Ziel lautete, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. 2021 konnte das Projekt „Landärztin / Landarzt gesucht“ abgeschlossen werden. Die Stabilisierung der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen lag im Fokus und es galt den Nachbesetzungsbedarf aufgrund von Überalterung und Nachwuchsmangel zu entschärfen. Das Projekt „AEQUIPA – Physical activity and health equity: primary prevention for healthy aging“ wurde zum 31.12.2022 beendet und war ein Präventionsforschungsnetzwerk mit dem Ziel, die Evidenzbasis für gesundes Altern zu stärken und neue Erkenntnisse über umweltbezogene, soziale, kontextuelle und individuelle Bedingungen für eine Steigerung der körperlichen Aktivitäten in der Altersgruppe 65+ zu gewinnen. Um nur vier von vielen weiteren positiven Konzepten, Projekten und Maßnahmen exemplarisch zu nennen.

Gemeinsam mehr bewirken

Aktuell im Fokus

Kurz vor dem Abschluss steht das derzeitige aktuelle Projekt „Modern men do care – Mehr Männer für die Pflege von morgen“. Ziel dieser Maßnahme war und ist es, Pflegeeinrichtungen dabei zu unterstüt-

zen, mehr Männer für den Pflegeberuf zu gewinnen. Eine Zusammenarbeit mit Pilotbetrieben, bei der Multiplikatoren aus der Metropolregion Nordwest bei der Bestandsaufnahme, Erprobung und Evaluierung unterstützten. Während der Bestandsaufnahme nahmen männliche Pflegende aus den Pilotbetrieben an Einzelinterviews teil, Personen aus der Leitungsebene an Gruppendiskussionen. Die erste Fassung einer Handreichung mit darin enthaltenen Konzeptbausteinen wurde bereits erprobt und evaluiert. Zu den Pilotbetrieben zählen der Klinikverbund Gesundheit Nord, der Bezirksverband Oldenburg, die Ambulante Pflege Landdienste und der mobile Sozial- und Pflegedienst „Vacances“. Am 9. März werden die finalen Ergebnisse sowohl im Bremer Schütting als auch digital vorgestellt. Mit dabei ist unter anderem Dr. Kirsten Kappert-Gonther, MdB und stellvertretende Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Bundestags.

Blick in die Zukunft

Schwerpunkte in diesem Jahr

Mit Blick auf 2023 weiß Seidel, es gibt viel zu tun und hoffentlich gleichzeitig viel zu bewirken und anzustoßen. „Wir sind natürlich sehr gespannt auf die anstehenden Bürgerschaftswahlen in Bremen im Mai 2023 und auf Gespräche mit der Politik in Niedersachsen nach der Landtagswahl 2022 dort. Wir haben 2022 den Verein neu ausgerichtet und freuen uns nun darauf, gemeinsam mit Politik und Wirtschaft die Themen anzugehen, die drängen. Als Beispiel nenne ich an dieser Stelle einmal die Themen Fachkräftesituation in der Pflege und den anderen Gesundheitsfachberufen, Innovationsfähigkeit und Social Entrepreneurship im Bereich der Gesundheitswirtschaft in der Region Nordwesten, ärztliche Versorgung sowohl im städtischen als auch im ländlichen Bereich. Es gibt unglaublich viel zu tun – packen wir es gemeinsam an!“

Aktiv werden

Gemeinsam profitieren

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und gerne können Unternehmen sich einbringen und natürlich

von den Vereinstätigkeiten profitieren. „Wir freuen uns immer sehr über engagierte Unternehmen. Netzwerken und über den eigenen Tellerrand hinausblicken ist heute wichtiger denn je – in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten einander begegnen, aber auch die direkte Verknüpfung von Business und Personen dahinter, davon profitieren Unternehmen sicherlich am meisten. Ganz konkret stehen im September 2023 erneut Vorstandswahlen an, eine gute Chance für Unternehmer der Gesundheitswirtschaft in der Nordwestregion, den Verein mitzugestalten und zu prägen“, hebt Seidel hervor. Grundsätzlich können alle Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, aber natürlich auch Verbände und Institutionen wie Hochschulen Mitglied werden. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich gerne direkt an Judith Seidel wenden.



Judith Seidel,
Geschäftsführerin
Gesundheitswirtschaft
Nordwest e. V.



Gesundheitswirtschaft
FÜR EINE GESUNDE REGION **Nordwest**

Hinter dem Schütting 8
28195 Bremen

Telefon: 0421 - 33 62 73 -10

Mobil: 0176 - 72 69 72 85

Email:

j.seidel@gwnw.de

Internet:

www.gesundheitswirtschaft-nordwest.de

LinkedIn:

www.linkedin.com/company/gesundheitswirtschaftnordwest/